

das entfernteste: reden über hundert Punkte, die der am System des Völkerbunds arbeitende Professor, der Daten- und Zahlen scharrende Handelskammersekretär der Völkerbunds-kanzlei ihnen vorwirft.“

Deshalb sagt die *Prinzessin Cantacuzino*, ein lebendiger Mensch: „L'homme de la rue est près d'un nihilisme effroyable, il ne peut saisir, dans son désespoir, le sens des discours académiques sur le désarmement. Il veut des réalités tangibles. Il voit des pays tout en discourant, ici même, se faire la guerre; il constate que depuis des mois on ne peut déterminer lequel est l'agresseur. Il voit des sociétés secrètes armer leur clandestinement pour la guerre et doute que la société bourgeoise puisse établir la vraie paix.“

Jetzt ist der entscheidende Moment, wo wir der „Gerechtigkeit zur Macht verhelfen müssen, anstatt, wie bis jetzt, die Macht zu rechtfertigen.“

Mit dem Ziel, den Abrüstungs-Spezialisten ständig wache Mahner zu sein und sie stets an die große Idee zu erinnern, alle Delegierten eindringlich zu stützen, haben sich jetzt zwei große, internationale, überparteiliche Organisationen in Genf niedergelassen: Das internationale Komitee sämtlicher Frauenverbände der Welt und Die verbündeten Kirchen. Wird es ihrem starken Einfluß gelingen, den sicheren Gas-Tod von uns und unserer Arbeit abzuwenden? Plötzlich müssen die

Frauen heran, man erwartet ernstlich von ihnen, und mit Recht, was man ohne sie in zwölf langen Jahren nicht geschafft hat. —

„L'art unit les peuples“, schreibt Beethoven an Cherubini, und es ist wahr: Erst im letzten Frühjahr erlebte ich die gleichzeitige tiefe Begeisterung der Pariser für zwei solche Kontraste wie *Kokoschka* und *Beckmann*. Wie traurig steht es um unsere arme Zeit, in der die Kunst nicht mehr populär genug ist, um die Völker einigen zu können . . . !

„Leiden“ war für mich niemals ein Problem. Wenn der Gott der Liebe es zulassen kann, daß ein Kind Zahnschmerzen hat, kann er auch zulassen, daß die Menschen Krieg führen. Sonst wäre das von Zeit und ewigem Wandel bedingte Leben, in dem jede Handlung eine entsprechende Reaktion hervorruft, unsinnig. Das Furchtbarste am Krieg ist nicht Tod und Leiden — sondern der Haß *G. K. Chesterton*

**Jungen und Mädels unter vierzehn Jahren**, kommt und lernt auswendig, was *Gott* zu euch spricht, denn er spricht durch sein Wort: Ihr werdet bei einer jeden Rezitation bezahlt werden nach dem folgenden Tarif: Johannes I, 1—5 . . . 5 Cent (usw. usw. aufwärts bis) Psalm 119 1—176 und Westminster-Katechismus . . . 2 Dollar.

(Handzettel zweier Geistlicher in Los Angeles für den Sonntag-Nachmittag-Dienst.)

## MONTE VERITA BEI ASCONA SCHWEIZ

PROSPEKTE AUF ANFRAGE  
DAS GANZE JAHR GEÖFFNET